

Vorläufige Survey-Auswertung

(30.3., 21h, 92 Teilnehmer*innen; komplette Ergebnisse siehe Anhang 1.)

(Zum 2. April wurde diese Umfrage mit 115 Teilnehmer*innen geschlossen. Änderungen an dieser Auswertung wurden durch die zusätzlichen Antworten nicht nötig.)

Hier ist ein **aktueller Einblick in das [Survey](#)**, das der Paula-Fürst-Schulgemeinschaft seit dem 26.3.20 zugänglich ist.

Der Anlass für dieses Survey war der Wunsch nach einem Stimmungsbild unter den Schul-Familien in der aktuellen Pandemie-Situation, als Orientierungshilfe für die weitere Optimierung des aktuellen Provisoriums.

1 - Einschränkungen

Bei der Einschätzung dieser Ergebnisse ist eine gewisse Lässigkeit angebracht:

1. Da dieses Survey ausschließlich online erhoben wird, sind alle davon ausgeschlossen, die keinen Zugang zum Internet haben; dementsprechend ist es möglich, dass gerade die, die mit der Kommunikations- und Lernsituation besonders unzufrieden sind, kein Votum abgeben.
2. Wer das Survey ausfüllt, ist evtl. überdurchschnittlich Internet-affin und hat eine positive Grundeinstellung zu den Ersatzprodukten, mit denen wir aktuell verstärkt arbeiten (müssen).
3. Da manche Familien mehrere Schüler*innen bei uns haben, verzichten wir auf IP-Sperren nach einmaligem Ausfüllen; dieses Survey kann von demselben Endgerät aus mehrfach ausgefüllt werden (Funktion wurde am 30.3. um 1:29h abgestellt).
Weiterhin ist die Umfrage für *alle* mit Internetanschluss erreichbar – nicht nur für unsere Schulgemeinschaft; ohne den von uns verbreiteten Link ist sie allerdings kaum wahrnehmbar.

2 - Ein paar Findings

1. **Im Großen und Ganzen** (> 65%) bewerten diejenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, die Reaktionen der Schule als „**Gut**“ oder „Sehr gut“, wobei immerhin 6% unzufrieden („Schlecht“/„Sehr schlecht“) sind.
Für die Teilnehmer*innen ist der **Kontakt zur Schule gewährleistet**, in der überwiegenden Zahl der Fälle (> 90%) „OK“ oder besser.
Ergo: Auch für diejenigen, die aktuell nicht an diesen Angeboten teilhaben (können), wäre es vielversprechend, entsprechende Lösungen zu ermöglichen.
2. Kommunikation: Während die Schüler*innen **untereinander Messaging**-Lösungen (über 80%) und Telefonie (ca. 50%) bevorzugen, werden **Pädagogen** v.a. **per Email** kontaktiert (über 80%), wobei Messaging auch hier einen signifikanten zweiten Platz belegt (ca. 40%).
3. „**Stift und Papier**“ ist der einzige **100%**-Wert der Umfrage. Diese werden tatsächlich von allen verwendet. (Facebook ist übrigens der einzige 0%-Wert.)
4. Die Wünsche der Teilnehmer sprechen eine deutliche Sprache wenn es um **fehlenden zwischenmenschlichen Kontakt** geht – ob Spielen, persönliches Erklären und Anleiten, Fußball oder Partnerarbeit – die Sehnsucht nach den anderen ‚Schulmensen‘ ist groß. Die häufigste Erwähnung ist übrigens (in unterschiedlichen Formulierungen) „meine Freunde“.
5. **Im Durchschnitt** wird der **Lernerfolg** als **genauso groß** bewertet wie in normalen Schulzeiten. Dabei bilden sich aber klar **drei Gruppen** ab: grob ein Drittel lernt **besser**, ein Drittel

schlechter, und ein Drittel **gleich gut**. Drei Faktorenfelder bilden sich bei den abgegebenen Erklärungsversuchen ab:

1. **Konzentrationsvermögen**; je nach häuslichen Bedingungen (z.B. viele oder wenige Geschwister in unmittelbarer Nähe) fällt das Konzentrieren schwerer oder leichter, als in der Schule.
2. **Selbstbestimmtheit** des Arbeitens; wann, wie und woran gearbeitet wird, bestimmen die Schüler*innen selbst; viele stehen später auf als sonst („Ausschlafen“ ist aktuell die häufigste Einzelerwähnung unter *11. Was gefällt dir besser...?*), andere hören Hörspiele bei der Arbeit, viele haben nebenher Freundinnen und Kumpels per Telefon/Messaging eingebunden.
3. **Toolset**: Als Grundlage sind i.A. Materialien der Schule vorhanden. Fragen und Probleme werden dann oft über Internetangebote und die angebotenen Mitschüler*innen schnell einer Lösung zugeführt. Auch im familiären Meatspace finden sich oft Helfer.

Das klappt aber nicht bei allen. Die Notwendigkeit zur Selbstorganisation ist für manche ein erhebliches Hindernis. So wird oft das Erklären – gerade neuer Themen – durch Lehrer*innen und der reguläre Unterricht vermisst.

Wenn wir uns auf statistisch etwas dünneres Eis hinauswagen, sind es die mittleren Klassenstufen, ca. von 5 bis 9, die den Regelbetrieb am wenigsten vermissen. Ab der 10. Klassenstufen hat niemand angekreuzt, dass sie aktuell besser lernen würden, als in der Schule. (Zahlenmäßig ist diese Ableitung insofern wackelig fundiert, als dass eine Handvoll konträrer Antworten das Bild merklich ändern würden.)

Die Zeit, in der diese Ergebnisse erzielt werden, liegt aussagegemäß bei durchschnittlich täglich ca. 3h (aus den abgefragten Zeitfenstern ergeben sich mindestens 2h, höchstens 4h).

6. Zwei Antworten dominieren die Reaktionen auf die Frage „Hast du etwas Neues entdeckt, das du auch nach der Corona-Krise weiter benutzen willst?“
„Nein“ und „Anton“.
Hinter „Nein“ verbirgt sich augenscheinlich eine große Selbstverständlichkeit im Umgang mit Online-Angeboten, sie werden vermutlich oft nicht als „etwas Neues“ gesehen.

3 - Handlungsideen

1. **Weitermachen.** Die eingeschlagene Richtung ist für die überwiegende Mehrheit mehr als akzeptabel. Das darf aber weder verdecken, dass diese eine Momentaufnahme ist – die Erwartungen werden wachsen – noch dass in nennenswerten Bereichen Verbesserungsbedarf besteht, daher:

2. Die aktuellen **Verlierer finden und stärken.**

Neben denen, die keinen ausreichenden Internetzugang haben, und Schüler*innen mit besonderem Individualisierungsbedarf (insbesondere I-Schüler*innen) zählt hierzu das Drittel, das in diesem Survey von schlechterem/schwererem Lernen berichtet.

Die ersten zwei Schüler*innen-Gruppen werden bereits von den Pädagogen gesondert kontaktiert und betreut. Liegt hier Verbesserungsbedarf? Wünschen die Pädagogen hier mehr Unterstützung? Und wo sind die Lehrer*innen, die eben doch spürbar mit der Situation überfordert sind und Support brauchen?

3. **Mehr Kontakt**

Das Kontaktbedürfnis ist sehr spürbar. Unabhängig vom Lern-Wert solcher Angebote, scheinen sich Video-Zusammenkünfte einigermaßen zu bewähren.

4. **Etwas mehr Struktur**

Der Wunsch nach mehr Struktur wird häufig geäußert – und leuchtet zunächst ein. Dabei eilen die Entwicklungen an der Schule dem voraus, was aktuell bei den Schüler*innen wahrgenommen wird. (Die Tatsache, dass unsere Situation neu ist, verleitet außerdem dazu, zu übersehen, dass sie vor allem kleiner geworden ist und nicht unübersichtlicher.)

5. **Am Online-Toolset arbeiten**

Wenn man sich online umhört, erzeugt der Versuch, regulären Unterricht virtuell/online zu reproduzieren, oft Frust (z.B. <https://arstechnica.com/staff/2020/03/a-crash-course-in-virtual-teaching-real-learning-achieved/>). Es wäre ja auch ein Wunder, wenn sich Unterricht und Klassengefüge so einfach reproduzieren ließen.

Dem können wir vielleicht entgegenwirken, wenn wir uns auf Formate einlassen, die den Beschränkungen gerecht werden, auf die wir online stoßen:

Formatvorschläge Online

Folgende Mittel können vielleicht helfen, Online-Begegnungen relativ produktiv und angenehm zu gestalten - und bieten Ansatzpunkte für eigene Experimente und Entwicklungen.

I. **Erklärvideos** a la YouTube

Je nachdem, um welches Thema es geht, lassen sich evtl. passende Videos online finden.

Falls nicht, helfen selbst-produzierte Videofilmchen dabei, Themen zu öffnen. Frontale Unterrichtsanteile lassen sich hiermit zumindest leidlich ersetzen.

II. **Kleingruppen** über Discord/Zoom/etc.

Was sich unter Freund*innen an unserer Schule bewährt hat, sind Video-Meets (Discord, Zoom; WhatsApp bis 4 Personen) von einer Handvoll Leuten, die sich verständlich und angenehm miteinander austauschen. In dieser Gruppengröße sollte auch produktiv gearbeitet werden können.

III. **Teamarbeit**

Sich zu zweit(dritt/viert?) vor eine Kamera zu setzen kann deutlich angenehmer und lebendiger sein, für beide Seiten. Im Dialog fühlt man sich weniger allein als in einem sonst leeren Raum. Ein typisches Online-Problem ist es, ‚den Raum zu lesen‘. Wenn sich eine aufs vortragen konzentrieren kann, während der andere (auch) auf die Reaktionen online achtgeben kann (und darauf, dass im Videobild auch zu sehen ist, was zu sehen sein soll, etc.), wird es schnell geschmeidiger (und lehrreicher, und unterhaltsamer, und hübscher...) als allein.

IV. Potentiell chaotische **Klassentreffen** (über Discord/Zoom/etc.), einfach nur fürs Zusammensein: alle kommen per Bildschirm zusammen, ohne nennenswerte inhaltliche Erwartungen, sondern schlicht um sich mal wieder zu sehen.

V. Eine Möglichkeit mit Frustpotential: Strenge **Kommunikationsregeln** (Vorschlag s. Anhang 3.)

Wenn sich eine große Gruppe (= Klassenstärke) auf einige Regeln einigt und sich alle halbwegs daran halten (z.B.: außer der Lehrkraft haben alle das Mikro aus, bis sie dazu aufgefordert werden, einzuschalten; Moderation; u.ä.), besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass damit unterrichtsähnliche Wissensvermittlung gelingt.

6. **‚Meta‘**

Falls dies noch nicht existiert, sollte ein **Chat** (Evtl. mit Slack oder Discord) **fürs gesamte Kollegium** eingerichtet werden, in dem (u.a., erfahrungsgemäß ist hier auch viel Platz für Pläuschken...) ausgetauscht werden kann, was funktioniert, was nicht, und wer wann wo wie was mit wem planen/ausprobieren/wiederholen möchte.

4 - Jenseits des Surveys

1. Online-Aufgaben müssen an einfachen Smartphones, Tablets und Computern lösbar sein. Idealerweise sollte ein Internetzugang (per App oder Browser) ausreichen, inkl. der Möglichkeit nach Ende einer Internetverbindung offline weiterzuarbeiten; dann ist die **Teilnahme über jedes internetfähige Gerät** möglich.
Wenn sehr hochwertige Geräte (oder gar weitere Geräte wie Drucker) Voraussetzung für die Arbeit der Schüler*innen sind, sind viele Haushalte überfordert.
2. Für eine allseitige Partizipation hilft evtl. ein **Gerätepool** für diejenigen, die weder Zugriff auf ein Smartphone, noch auf einen Computer haben. Gleiches gilt für Internetzugänge. Dabei sind Smartphones wartungsärmer und weniger anfällig für Ausfälle, Computer ermöglichen aber oft besseres/bequemerer arbeiten.
3. Mittelfristig müssen Aspekte wie **Datenschutz und Privatsphäre** als Faktoren bei der Nutzung von Anwendungen wie Zoom, Google Classroom, WhatsApp oder Discord Berücksichtigung finden. Das heißt in diesen genannten Fällen vermutlich der Ersatz durch weniger bedenkliche Lösungen (siehe Anhang 2.).

Von Elternvertreter*innen haben wir mehrfach vernommen, dass zwar grundsätzlich große Hochachtung für die Ideen und Leistungsbereitschaft der Lehrer*innen herrscht, aber aus einer Holschuld eine Bringschuld werden muss - wenn Schüler*innen die Initiative ergreifen, werden die Reaktionen der Lehrer*innen für gut befunden, aber ohne solches Zugehen scheint oft nur wenig bei den Kindern anzukommen.

Andererseits erreichen uns die ersten Meldungen, dass so viele Emails verschickt werden, dass Schüler*innen und Eltern den Überblick verlieren. Nun ja, wie man's auch macht...

Von uns an dieser Stelle **vielen Dank für die vielen ungewohnten Pirouetten und Verrenkungen**, die die Lehrer*innen für die Schüler*innen – oft im Verborgenen – unternehmen!

Christopher Mühlenberg, GEV

Anhang

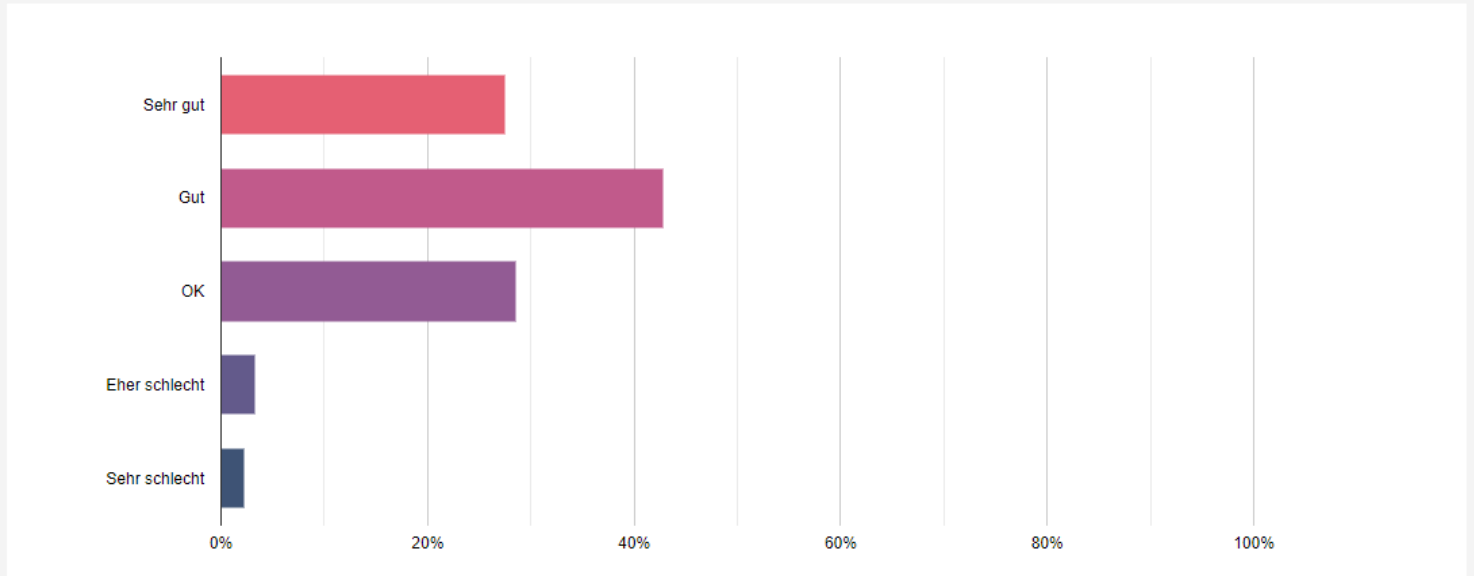
1. Survey

Paula vs Corona, Runde 1

1. Wie schätzt ihr die Reaktion der Paula-Fürst-Schule auf die Corona-Krise ein?

Answered : 91, Skipped : 0

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Sehr gut

25

Gut

39

OK

26

Eher schlecht

3

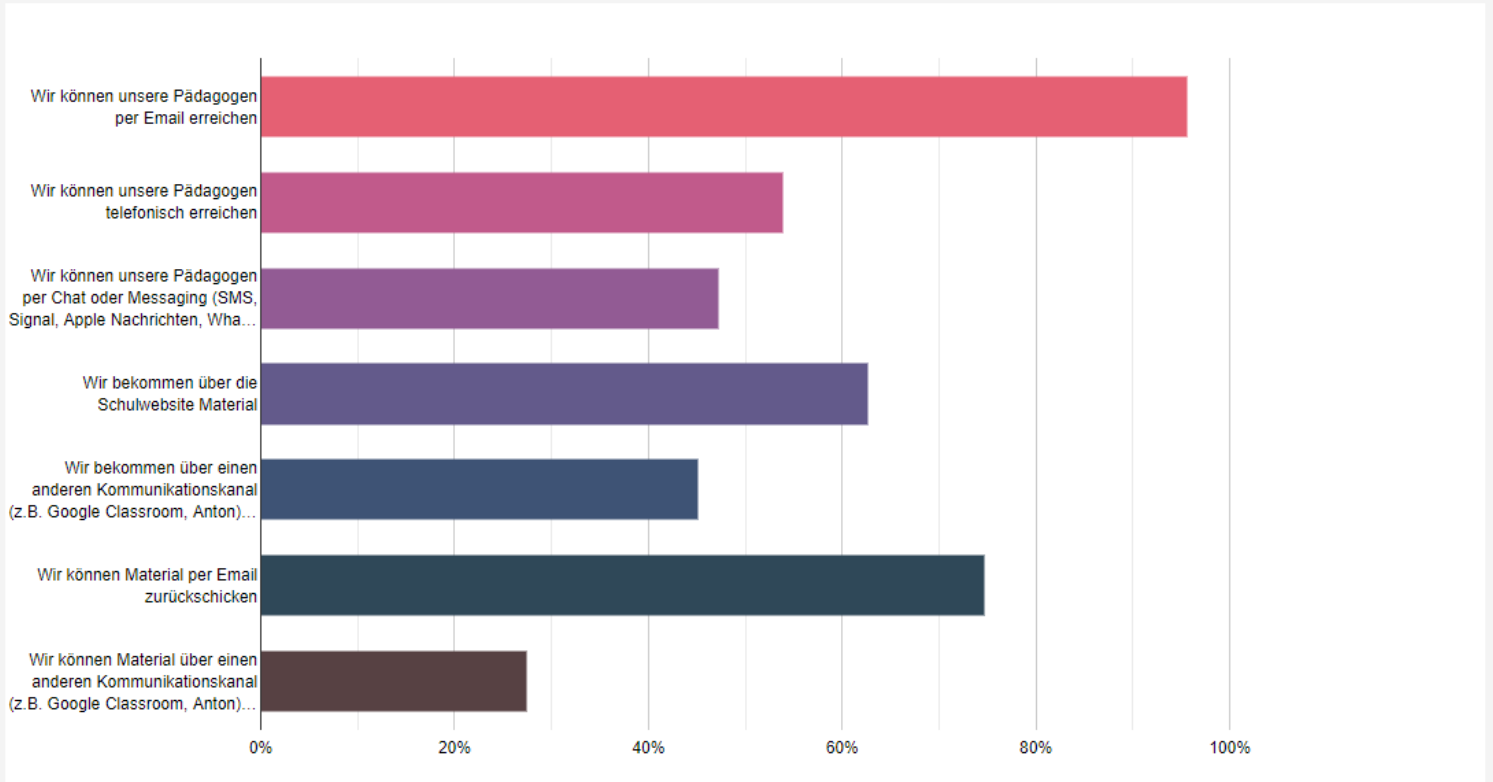
Sehr schlecht

2

2. Welche Möglichkeiten habt ihr, Kontakt zur Schule aufzunehmen?

Answered : 91, Skipped : 0

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Wir können unsere Pädagogen per Email erreichen

87

Wir können unsere Pädagogen telefonisch erreichen

49

Wir können unsere Pädagogen per Chat oder Messaging (SMS, Signal, Apple Nachrichten, Whatsapp, etc.) erreichen

43

Wir bekommen über die Schulwebsite Material

57

Wir bekommen über einen anderen Kommunikationskanal (z.B. Google Classroom, Anton) Material

41

Wir können Material per Email zurückschicken

68

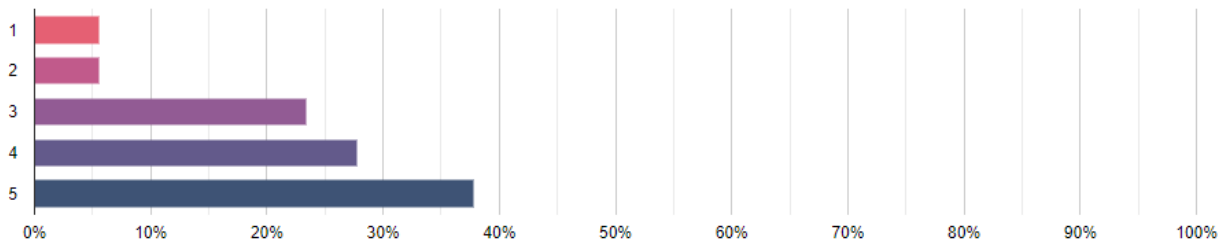
Wir können Material über einen anderen Kommunikationskanal (z.B. Google Classroom, Anton) zurückschicken

25

3. Wie gut ist dieser Kontakt?

Answered : 90, Skipped : 1

BarChart ▾



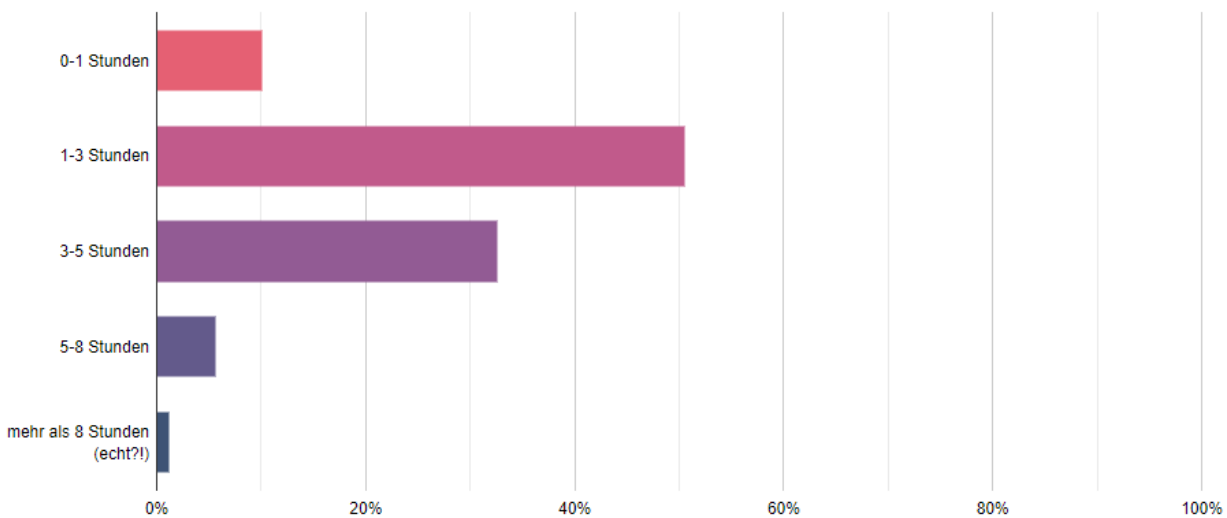
Scale	1	2	3	4	5
★	5	5	21	25	34

Average = 3.87

4. Wieviel Zeit verbringst du täglich mit Schule und Lernen (1 Stunde = 60 Minuten)?

Answered : 89, Skipped : 2

BarChart ▾

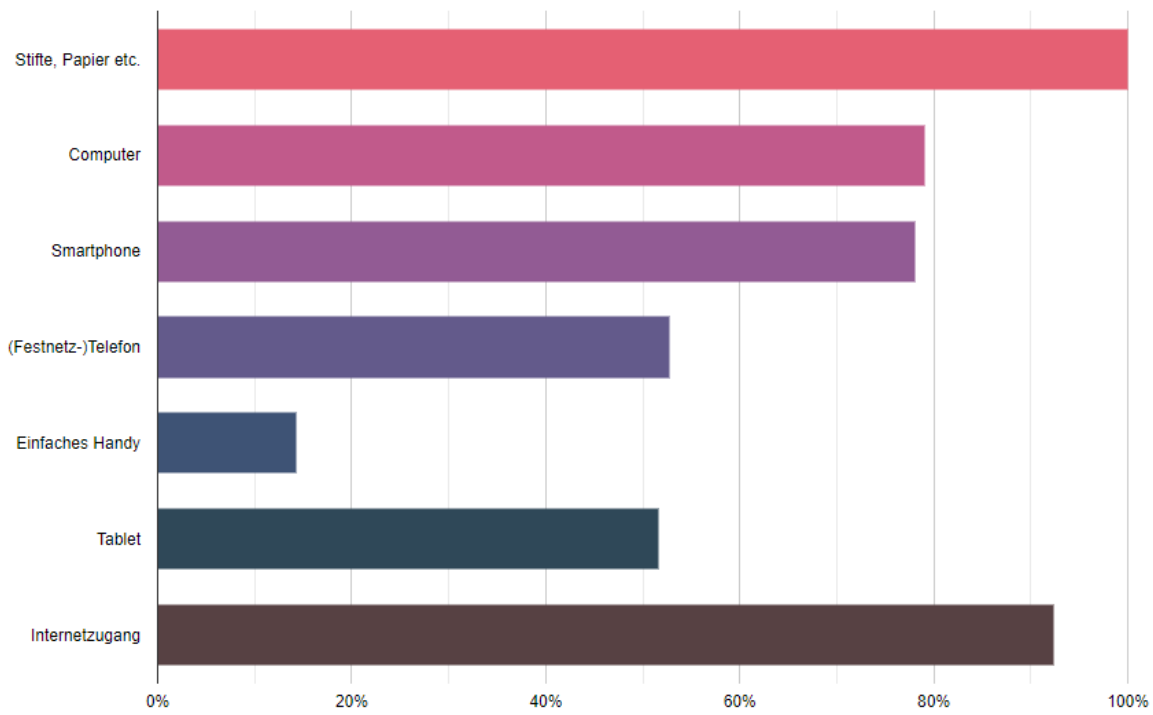


Answer Choices	Responses
0-1 Stunden	9
1-3 Stunden	45
3-5 Stunden	29
5-8 Stunden	5
mehr als 8 Stunden (echt?!)	1

5. Welche Werkzeuge hast du zu Verfügung?

Answered : 91, Skipped : 0

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Stifte, Papier etc.

91

Computer

72

Smartphone

71

(Festnetz-)Telefon

48

Einfaches Handy

13

Tablet

47

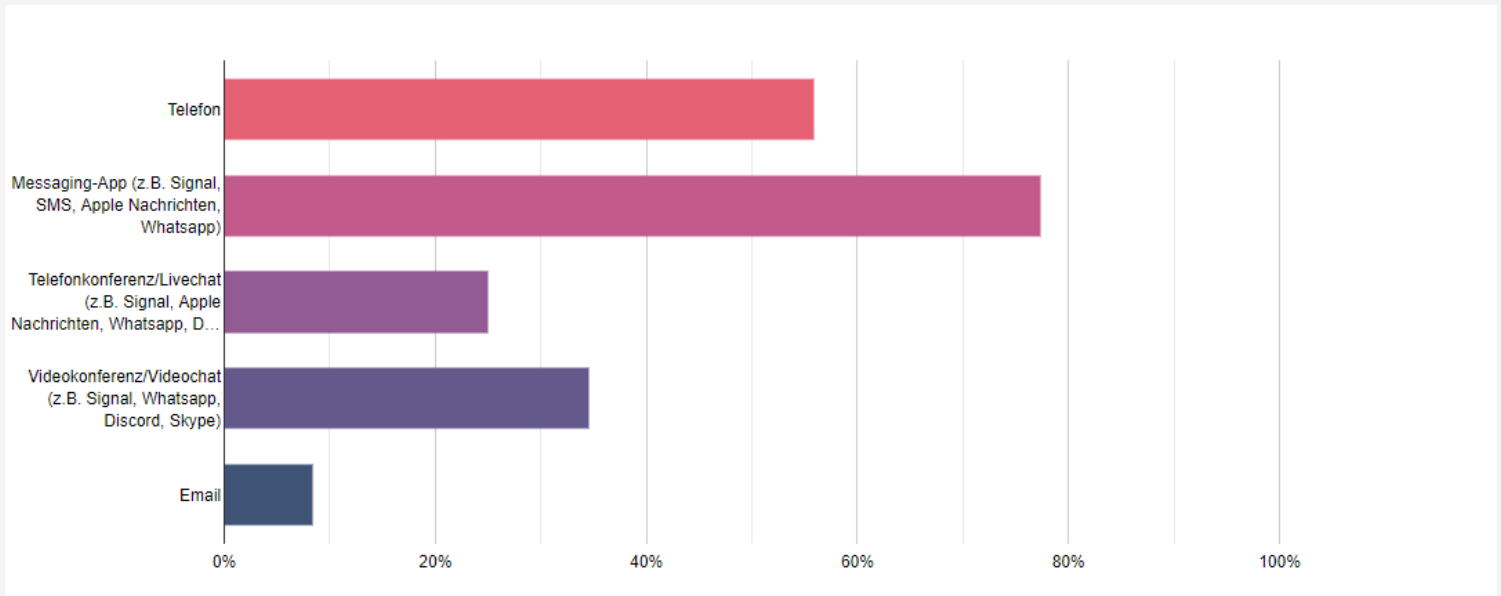
Internetzugang

84

6. Wie kommunizierst du mit Mitschüler*innen?

Answered : 84, Skipped : 7

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Telefon

47

Messaging-App (z.B. Signal, SMS, Apple Nachrichten, Whatsapp)

65

Telefonkonferenz/Livechat (z.B. Signal, Apple Nachrichten, Whatsapp, Discord, Slack, Skype)

21

Videokonferenz/Videochat (z.B. Signal, Whatsapp, Discord, Skype)

29

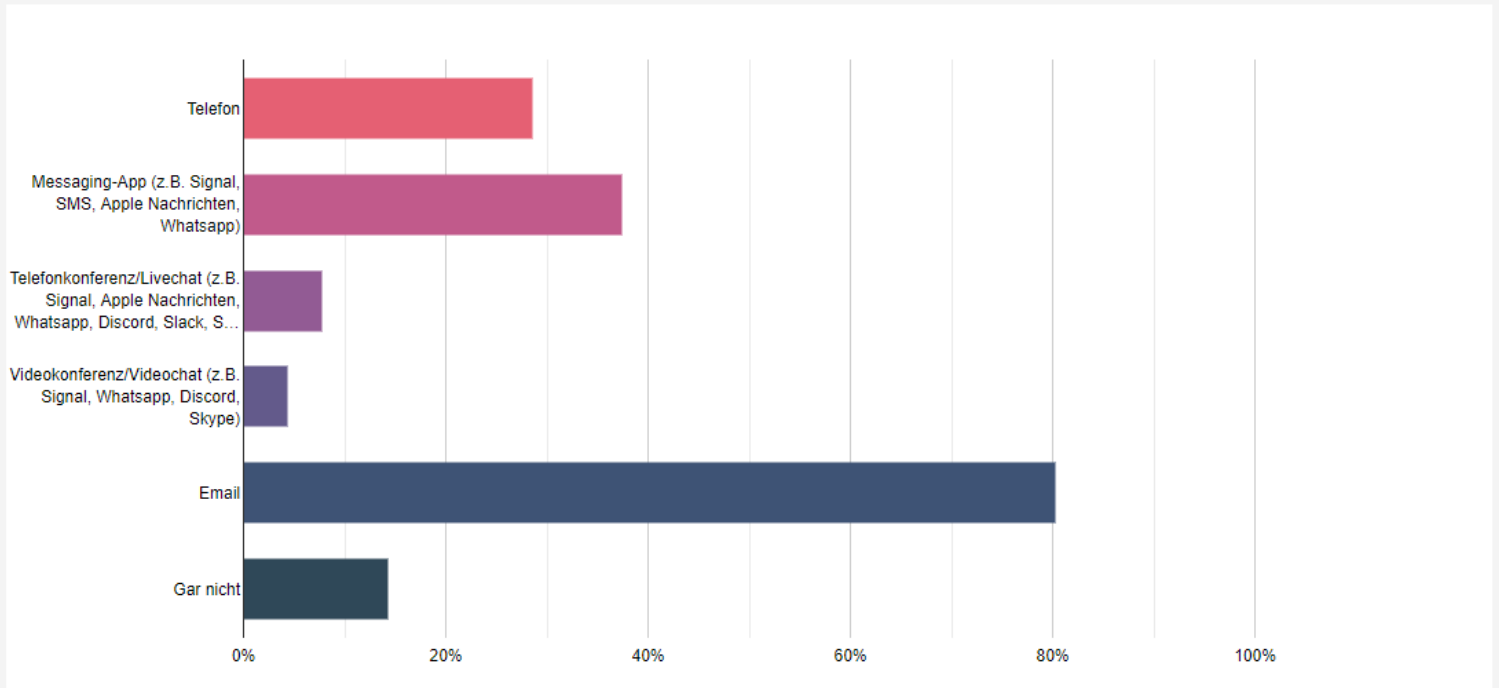
Email

7

7. Wie kommunizierst du mit Pädagogen?

Answered : 91, Skipped : 0

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Telefon

26

Messaging-App (z.B. Signal, SMS, Apple Nachrichten, Whatsapp)

34

Telefonkonferenz/Livechat (z.B. Signal, Apple Nachrichten, Whatsapp, Discord, Slack, Skype)

7

Videokonferenz/Videochat (z.B. Signal, Whatsapp, Discord, Skype)

4

Email

73

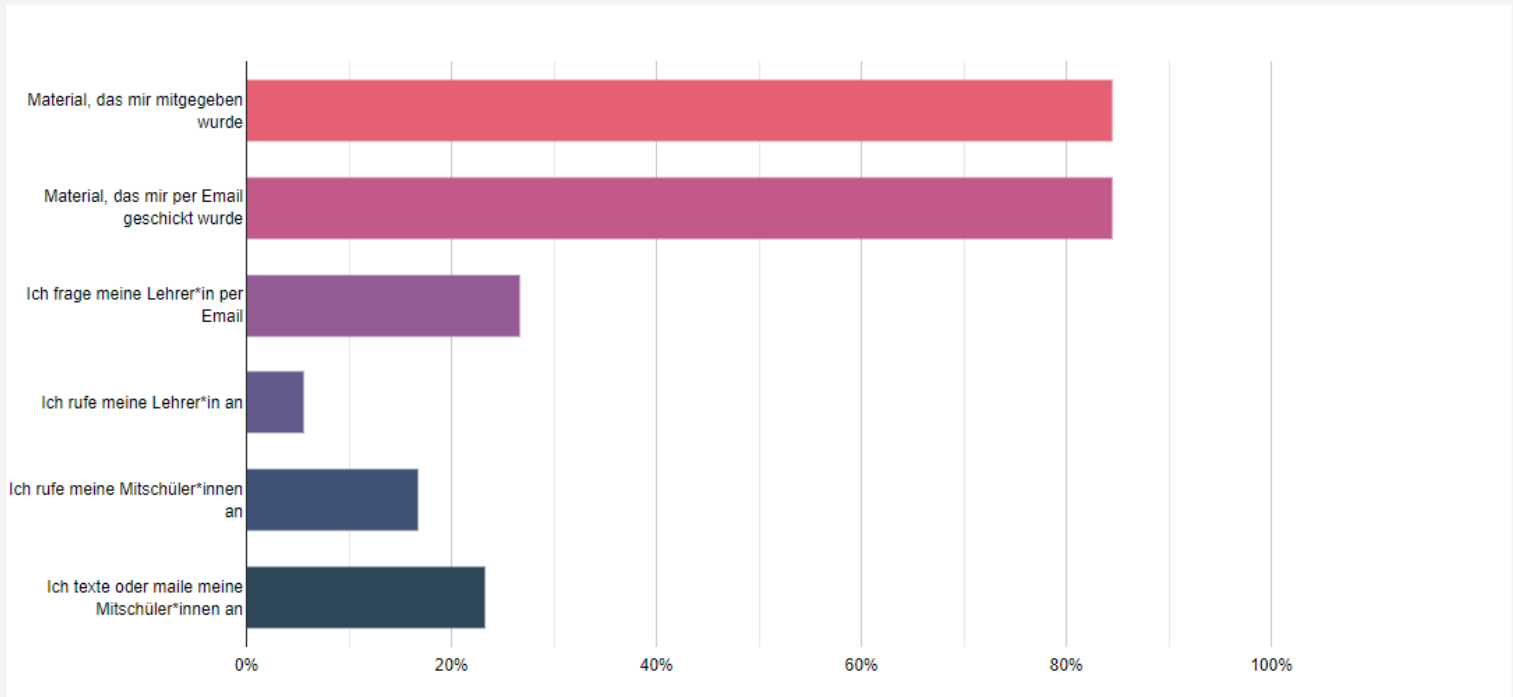
Gar nicht

13

8. Wie erarbeitest du dir Inhalte?

Answered : 90, Skipped : 1

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

Material, das mir mitgegeben wurde

76

Material, das mir per Email geschickt wurde

76

Ich frage meine Lehrer*in per Email

24

Ich rufe meine Lehrer*in an

5

Ich rufe meine Mitschüler*innen an

15

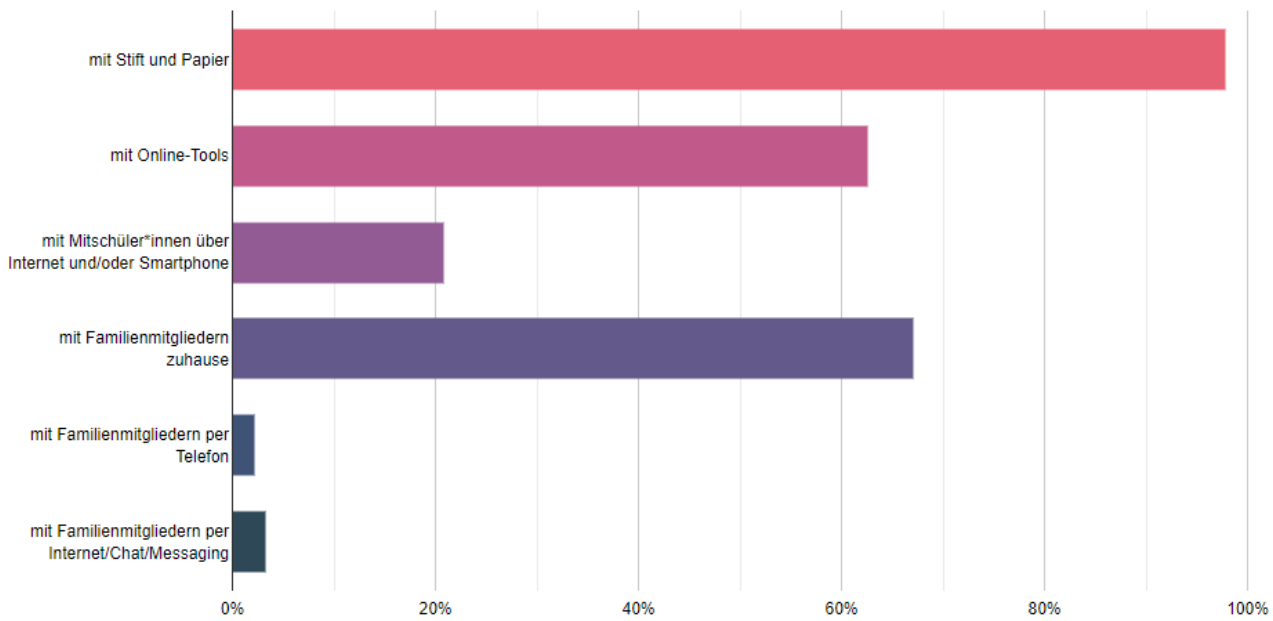
Ich texte oder maile meine Mitschüler*innen an

21

9. Wie übst du?

Answered : 91, Skipped : 0

BarChart ▾



Answer Choices

Responses

mit Stift und Papier

89

mit Online-Tools

57

mit Mitschüler*innen über Internet und/oder Smartphone

19

mit Familienmitgliedern zuhause

61

mit Familienmitgliedern per Telefon

2

mit Familienmitgliedern per Internet/Chat/Messaging

3

10. Was fehlt dir?

Kontakt zu Freunden.

.

Meine Freunde, Fußballspielen

Das Montessori Material

Es fehlt mir eine bessere Übersicht, was GENAU ich tun soll und eine klarere Aufgabenübersicht. Sozusagen eine To-Do-Liste zum abarbeiten.

Ein definierter Wochenplaner

Hofpause und der Kontakt zu den Mitschülern

meine Freunde

Mitschüler

Freizeit

Konkrete Vorgaben was genau erledigt werden soll; Zusatzmaterial

Unterricht von Lehrern, Erklärungen zu Themen

Meine Freunde okayyy und ein wenig die Lehrer 😊🙏

Meine Freunde :/

Arbeitsmaterial von der Schule

Sportunterricht, Fußball mit Dennis

Eine Ansage, dass es nicht so wichtig für einen Erstklässler, jetzt so viel zu arbeiten, wie in der Schule im normalen Unterricht.

Meine Elli ❤️ 😊

meine Freunde

nichts

Meine Freunde, der körperliche Kontakt

Tintenpatronen; Blätter;

nix

Noch mehr Übungen

Dass jeder Lehrer seine Zeit für sein Fach einhält

Die Schule :(und meine Freiheit

Überprüfung meiner Übungen, die ich selbst oder mit Hilfe meiner Eltern erarbeitete

meine Freunde treffen oder reden mit Freunden und Bewegung

meine Freunde treffen

Ein Sitzpartner, mit dem ich mich austauschen kann. :-(

Das Schlaue in mir

Es könnte ein wenig weniger Material sein und das Ausdrucken ist teuer.

Nein

Schule

Nichts, bin sehr gut betreut durch Lehrer und Eltern!

Die Konzentration wie in der Schule.

meine Freunde

Wieviel von den Unterlagen tatsächlich bearbeitet werden sollen, bei 36 Seiten Mathe ist das innerhalb einer Woche nicht leistbar!

Ich finde es ok so! Meine Mitschüler fehlen mir.

Meine Freunde

Die Klasse !

Lehrer die einem helfen ohne dass man eine Email schreiben muss

Freunde bei mir

Eigentlich nichts

Struktur

Aufgaben zu meinem Bio und Chemie Unterricht

Persönlicher Kontakt, Bewegung auf dem Fußballplatz

Motivation, Ruhe wegen 2 jährigen Bruder, kompetente und geduldige Betreuung

Motivation, Ansporn, Kontakt zu anderen Menschen und feste Arbeitszeiten

Die Schule

Nichts

Nichts

Mir fehlt eigentlich nichts

Persönliche Erklärungen von Lehrern bevor man die Arbeitsblätter bearbeitet. (wie in der Klasse)

Meine Freunde

nichts

Video - Telefonieren mit Frau Daum. Wo wir reden können, wie es uns geht und ich Fragen stellen kann.

Der richtige Unterricht mit den Lehrern. Meine Freunde.

Direktere Ansagen wann wir was machen müssen, mit Klassenkameraden arbeiten und reden, mit Pädagog*innen reden

Meine Domino <3

Nichts

der Klassenverband, andere Mitschüler*innen; alleine ist es alles etwas schwieriger und erfordert mehr Disziplin

Kontakt zu meinen Freunden; Figuren für Geometrie-Aufgaben; eigenes Tablet & guter Internetanschluss

Mitschüler und Lehrer

Absprachen zwischen den Lehrern in Bezug auf die Menge der Aufgaben, genauere Aufgabenstellungen und Hilfestellungen

Kontakt zur Klasse über Videochat oder ähnliches, häufigerer Kontakt zu Pädagogen

Ich wünsche mir einmal die Woche Telefonkonferenz z.B. per Zoom mit meinen Mitschülern

Ich wünsche mir einmal die Woche Telefonkonferenz z.B. per Zoom mit meinen Mitschülern

Ich wünsche mir einmal die Woche Telefonkonferenz z.B. per Zoom mit meinen Mitschülern

Ich wünsche mir einmal die Woche Telefonkonferenz z.B. per Zoom mit meinen Mitschülern

Ich wünsche mir einmal die Woche Telefonkonferenz z.B. per Zoom mit meinen Mitschülern

Nichts

Zusatzmaterial, Überblick über NaWi

Meine Freunde in der Klasse

Hilfe bei manchen Fächern. Erklärungen. Meine Klasse

Struktur, gute Kommunikation. Zeitliche Planung

tatsächliche antworten auf fragen, aufgaben die tatsächlich alleine zu bewältigen sind

Das meine Mutter bei den Hausaufgaben durchgehend bei mir ist und hilft.

Die Kommunikation der Schüler/innen untereinander ist gleich null, mit den Pädagogen ebenso. Letztlich müssen die Eltern alles machen, was läuft, sehr undankbar, denn Homeoffice ist ja auch noch da (1. Klasse). Als Mutter habe ich jetzt mal Zoom Meetings angeboten zum Thema Kinderyoga, damit sich die Kids überhaupt mal treffen können und sehen, dass es sie noch gibt. Der Instrumentenkarussell Unterricht funktioniert gut.

11. Was gefällt dir im Moment besser als im normalen Schulbetrieb?

Mehr Selbstbestimmtheit

freie Zeiteinteilung, mehr Freizeit

Weniger Arbeiten

Es ist ruhiger als in der Schule
Der normale Schulbetrieb ist besser!!!
Frage nicht zu verstehen
Ich kann ausschlafen.
die Lautstärke
Selber entscheiden, wann und woran man arbeitet; kann Pause machen, wann man möchte
Freie Entscheidung über die Bearbeitung der Fächer
Ich schaffe in 2/3 Stunden genauso viel wie in der Schule von 8-16 Uhr
Das ich länger ausschlafen kann
Wenn man fertig ist, hat man frei.
Ich lerne schneller als in der Schule, meine Schule ist eher zu Ende
Ich kann ausschlafen
Mehr Pausen, wann ich will und ich kann jeder Zeit jemanden Fragen.
ausschlafen, freizeit, eigenen tempo arbeiten
Das lernen mit meiner Mutter
Ich arbeite für mich und in meinem Tempo. Ich entscheide wann ich arbeite
Man kann selber entscheiden was und wann du deine Hausaufgaben bearbeitest
kein Stress, keine Störungen
Sehr gut Kontakt
Ich kann ausschlafen
Ausschlafen, sonst nichts.
k.A
Es ist schön das meine Familie zuhause gemeinsam arbeitet.
länger ausschlafen
Ausschlafen
Keine geschreieren lehrer/in
Die Selbstständigkeit
Verstehe die Frage nicht
zuhause
Es ist alles herrlich ruhig und ich bin viel mehr zu hause
Bin schneller mit den Aufgaben fertig.
dass meine Eltern da sind und wir alle zusammen arbeiten können
Ich kann meine Zeite selbst einteilen.
Ich kann länger schlafen und ich kann mich besser konzentrieren, weil es nicht so unruhig zu Hause ist.
Ausschlafen, freieres Arbeiten, Mittagessen
das man die aufgaben besser versteht
Ich kann länger schlafen !
Alles
Nichts
Man kann seine eigenen zeiten einplanen und länger schlafen
Nichts
Das man selber entscheiden kann wann und wie man lernt und wie lange
Gar nicht's
Nichts
Die Umgebung, flexiblere Pausen und Lernzeiten, Mehr Ruhe und Konzentration
Nein
Weniger Ablenkung

Man kann ausschlafen :)

Nichts

Die Einteilung des Lernens und der Pausen

Ausschlafen

?

Weniger Stress, später aufstehen, selber bestimmen wann die Pausen sind und sich bewegen können wann man will

Freier in der Auswahl von Unterrichtsinhalte, Mittagessen

ich kann mir meine arbeitszeiten selbst aufteilen

Das ich die ganze Zeit mit meiner Familie bin.

Länger schlafen und späterer Schulbeginn. Ich kann mir aussuchen, wann ich welches Fach mache.

dass man sich selbst die Zeit einteilen darf / muss, weniger Stress

Ausschlafen, eigenem Tempo arbeiten

Es ist nicht so lang wie in der Schule sonst nichts

mehr Zeit mit Mama und Papa, Nachmittage im Garten

Zeit mit meiner Familie, weniger Hektik morgens

Nichts

Das man sich aussuchen kann in welcher reihnfolge die Aufgaben bearbeitet werden.

Ich habe mehr Unterstützung durch meine Eltern

Das ich selber sagen kann wie lange ich was mache

Ich kann mich besser konzentrieren

Eigene Zeiteinteilung, Später aufstehen, ruhiger

Dass ich entscheiden kann was und wann ich lerne. Dass ich ausschlafen kann.

Das während des Lernens jede Zeit Internet benutzen.

Dass ich entscheiden kann was und wann ich lerne. Dass ich ausschlafen kann.

Das während des Lernens jede Zeit Internet benutzen.

Dass ich entscheiden kann was und wann ich lerne. Dass ich ausschlafen kann.

Das während des Lernens jede Zeit Internet benutzen.

Dass ich entscheiden kann was und wann ich lerne. Dass ich ausschlafen kann.

Das während des Lernens jede Zeit Internet benutzen.

Dass ich entscheiden kann was und wann ich lerne. Dass ich ausschlafen kann.

Das während des Lernens jede Zeit Internet benutzen.

Freieres lernen, kann mir Zeit selbst aufteilen

Ich kann mich besser konzentrieren

Schulbetrieb besser

Man kann selber entscheiden was man macht

Länger schlafen

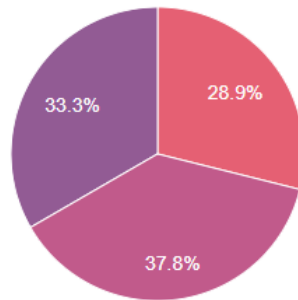
eigener zeitplan

ausschlafen, spielen

12. Wie gut lernst du?

Answered : 90, Skipped : 1

PieChart ▾



Answer Choices

Responses

Genauso gut wie im normalen Schulbetrieb

26

Schlechter

34

Besser

30

13. Woran liegt das?

-

aufgaben werden nicht erklärt, zu viel um es allein zu machen, zu viele aufgaben aufeinmal, zu kurze deadlines (oder gar keine wtf?!)

Daran das ich länger zeit habe und konzentrieter bin als im Normalem Schultag

Das ich mehr Ruhe habe

das ich mich nicht von alleine hinsetzte und ich kann mich nicht alleine konzentrieren

Das ich mir die Arbeit besser aufteilen kann

das ich mir die zeit nicht richtig einteile

Das kann man zu Hause nicht durchhalten, wie soll man einen ganzen Schultag zu Hause ersetzen?

Das lernen in der Schule ist anders !

Das man nicht einige Aufgaben erklärt bekommt Wenn man was nicht versteht

dass ich mich trotzdem anstrengte, dass ich mir Ziele setze, Ruhe und kann mich besser konzentrieren

Dass ich Ruhe habe

Dass meine Eltern mir helfen und ich mehr Zeit habe

Die Einführung in neue Themen fehlt. Man kann sich nicht mit seinen Klassenkameraden austauschen.

Die Erklärung der Lehrer.

einzel Unterricht und mann versteht die nehmen besser, ich habe auch verschiedene Möglichkeiten zu lernen(Youtub videos, Eltern

Eltern parallel im Home Office / Doppelbelastung; Kind hat mitunter Konzentrations- Schwierigkeiten, braucht viel Anleitung, da der Klassenverband fehlt.

Email, Messaging, Whatsapp

Es ist einfach so

Es ist interessanter mit mehreren Menschen gemeinsam zu lernen

Es ist leiser und meine Mutter sitzt neben mir und erklärt
Es ist ruhiger und mit der Anton App macht es mehr Spaß
es ist ruhiger zu Hause, aber man braucht auch die Lehrer
Es ist schwierig sich zu kontaktieren. Ich habe jüngere Geschwister
es ist wesentlich leiser
Es liegt an dem wenigen Kontakt zu Lehrern und an dem fehlendem Schulalltag
Ich arbeite einfach meine Hefte ab.
Ich habe einen Zeitplan jeden Tag
Ich habe Hilfe und man erklärt mir die Aufgaben, ich werde kontrolliert
Ich habe meine Materialien.
Ich kann mich besser konzentrieren und selber sagen wann ich was mache
Ich kann mich besser konzentrieren. Ich bin nicht gern mit vielen Menschen zusammen.
Ich kann mich gut konzentrieren
ich kann mich gut motivieren
Ich kann mich nicht so gut konzentrieren und habe nicht immer direkt jemanden zum fragen.
Ich kann mich selbst motivieren, weil ich nach dem Lernen frei habe.
Ich kann mich zuhause genauso konzentrieren wie in der Schule
Ich lasse mich leichter ablenken
Ich lerne gleich wie Schule aber bisschen noch schwer
Ich mache eigentlich dasselbe wie in der Schule
Ich setze mir die Ziele jeden Tag, nach Wochenplan von der Lehrerin
Ich werde nicht dazu gezwungen
Im Klassenverband macht es mehr Spaß
Ist kein Lehrer vorhanden
Jeder Zeit jemand ansprechbar für Fragen.

Ka

Kann mich besser konzentrieren, kann mich ohne Zeitdruck mit Sachen befaßen.
Kann mich besser konzentrieren, kann mich ohne Zeitdruck mit Sachen befaßen.
Kann mich besser konzentrieren, kann mich ohne Zeitdruck mit Sachen befaßen.
Kann mich besser konzentrieren, kann mich ohne Zeitdruck mit Sachen befaßen.
Kann mich besser konzentrieren, kann mich ohne Zeitdruck mit Sachen befaßen.
Kann mich gut konzentrieren, macht irgendwie mehr Spaß
Kann mich nicht alleine konzentrieren und kann mich nicht einfach so hinsetzen und anfangen zu lernen

Kein Zeit Plan

Keine Anspannung

Keine Lust zum Arbeiten

keine Unterbrechungen von Mitschülern

Konzentrierter

Manche Fächer können zu Hause nicht erarbeitet werden (Sport, Musik, Kunst, Religion). Hier bekomme ich keine Übungen bzw. Aufgaben. Diese Fächer fallen komplett weg während der Schulschließung. Außerdem ist zu Hause einfach mehr Ablenkung vorhanden als in der Schule. Ein Lehrer oder eine Lehrerin fehlt mir, um mir Aufgaben zu geben und zu kontrollieren.

Mehr Hilfestellung

Mehr Unterstützung durch meine Eltern

Meine Familie hilft mir

Mir fehlen die Mitschüler und vor allem der Schulalltag alltag

Motivation und Isolation

Mutter zu ungeduldig und kann wahrscheinlich zu schlecht erklären, alle sind schnell genervt, 2 jähriger Bruder lenkt ab...

Selbstbestimmtes Lerntempo ohne Störungen

Themen und Ziele klar vorgegeben durch Mama. Weniger Ablenkung.

Übungen

Umgebung, Zeiteinteilung, Ruhe und Konzentration, bin gestärkter durch flexible Pausen, kann essen, wann ich möchte

Weil es zu Hause ruhiger ist

Weil ich in der 10. Klasse bin und diese Aufgaben wichtig für meinen Abschluss sind.

Weil ich normalerweise neben meinen Freunden sitze und ich mich dann immer ablenken lasse

Weil man nicht in der schule ist.

Weil, wenn ich fragen habe auch im Internet nachschauen kann

weiß nicht?

Weniger Ablenkung

Weniger Ablenkung

Weniger Ablenkung aber auch weniger Erklärungen.

Weniger Ablenkung

Weniger Hilfe von den Lehrern. Zu viel Ablenkung zu Hause. Man muss nicht arbeiten. Keine Mitschüler die man fragen kann

zu Hause ist man leichter abgelenkt

Zu wenig Bewegung und keine Freunde

zu Hause

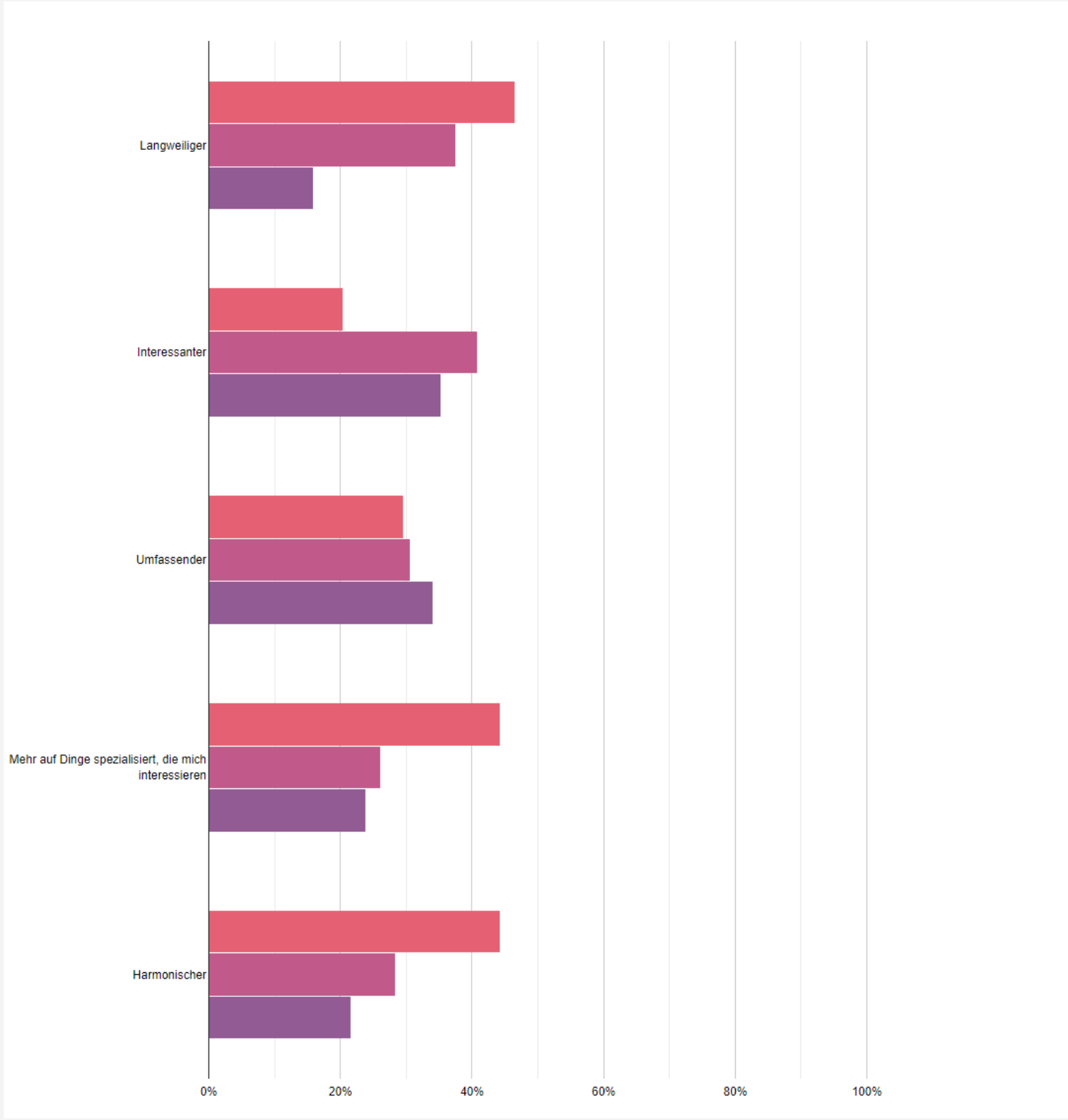
Zu Hause lenkt mich mehr ab (ich sortiere lieber etwas als meine Aufgaben zu erledigen).

Zu Hause will man schnell fertig werden.

14. Ist dein Lernalltag im Moment

Answered : 88, Skipped : 3

BarChart



15. Was könnte die Schule im Moment noch für dich tun?

-
-
.

Ablauf besser organisieren

Alles besser Planen

Alles gut

Aufgaben sind auf zu viele Medien verteilt (mehrere Emails, Homepage, Anton, Lernvideos usw., das alles zu sortieren, klare Aufgabenstellung mit Abgabeterminen in einem Dokument

Besser strukturiertes Material

bessere Kommunikation unter den Lehrern, genauere Aufgaben

Das Material strukturiert schicken d.H. nach Fächern sortiert und nicht ständig jeden Tag durcheinander

Die Lehrer könnten mehr mit der Klasse kommunizieren. Emails, wie es läuft, Nachrichten an einzelne Schüler was zu tun ist. Korrekturen und vor allem auch Lob dafür, dass man zu Hause arbeitet. Rückmeldung, ob es genug ist, was man tut oder es mehr sein muss.

Die Lösungen schicken

die Technik ist etwas kompliziert, mehr direkte Kontaktmöglichkeiten mit den Lehrern (VideoChats)

Digitale Lernplattform

eigentlich nix, ich habe alles

Eigentlich auch nix

Erklärungsvideos z.B. für Mathe

es ist perfekt

Es könnte ein digitaler Unterricht statt finden

Es läuft ziemlich gut so!

Es wäre gut, wenn sämtliches Material am Abend vorher auf der Website stünde, anstatt tagsüber sehr viele Mails von meinem Lehrer zu bekommen. Ein Videochat mit meiner Klasse wäre schön.

gar nichts

Ich habe nichts

Ich hätte gern Kontakt zu Frau Daum und würde gern Schreibschrift weiter lernen.

Ich weiß nicht

Ihr macht alles toll!

Jede 2 oder 3 Tage mit Schülern Kontakt haben

keine Ahnung

Keine Ahnung

Keine Ahnung

Keine Ahnung.

Keine Aufgaben mehr schicken

keine Aufgaben schicken

keine Idee; die Lehrerin könnte es nicht besser machen - perfekte Betreuung!!! Es wird sich immer besser einstellen im Laufe der Zeit...

Leider nichts.

Materialien prüfen und Rückmeldung geben

Mehr interaktive Unterlagen zur Verfügung stellen.

Mehr Kontakt mit Pädagogen z.B. online

Mehr Kontakt zu den Schülern

Mehr Kontakt zur Lehrerin

Mir Struktur geben

Nein

Nicht mehr Aufgaben geben, als wir in der Schule machen würden.

Nicht so Komplexe aufgaben den niemanden erklärt sie mir.

Nicht wirklich etwas

Nichts

nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts

Nichts außer bald wieder öffnen

Nichts, denn eigentlich ist alles ganz okay gerade

Nichts, ich bin zufrieden

Nichts, ich bin zufrieden

Nichts, ich bin zufrieden

Nichts, ich bin zufrieden

Nichts, ich bin zufrieden

Nix

Nur Spielen lassen

Persönliche Hilfe, bessere Erklärungen und weniger Arbeitsblätter in bestimmten Fächern

übersichtlichere Gestaltung der Arbeitsaufträge

Virtueller echter Unterricht

weiss nicht

Weiß nicht, da gibt es nicht so viel, vielleicht nicht mehr so viele E-Mails schreiben

Wenig. Ich muss selbst etwas organisierter werden

wieder anfangen

Wieder aufmachen

Wieder aufmachen.

Wochenpläne mit abgabe Termin

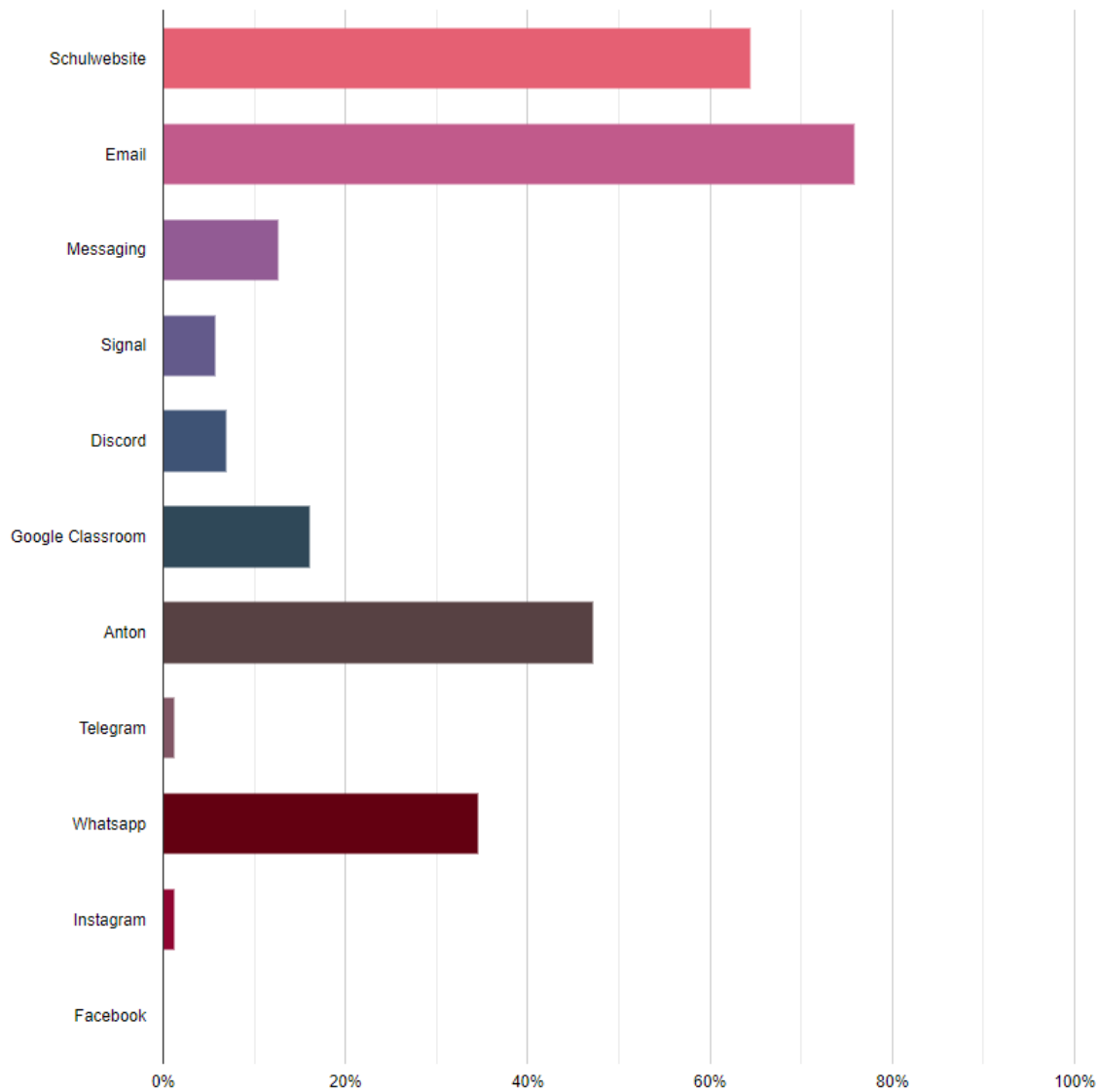
Zur Zeit nichts !

Zusatzmaterial um mehr Abwechslung zu haben

16. Welche Angebote nutzt du im Moment beim Lernen?

Answered : 87, Skipped : 4

BarChart ▾



17. Falls du Angebote nutzt, die gerade nicht genannt wurden, trage sie bitte hier ein:

Babbel

board.net

BR Alpha (Schule zu Hause)

Cisco Webex (nächste Woche)

die Aufgaben bekomme ich von meinen Eltern (die nutzen Google classroom, etc)

Die Fragen wurden schwer verständlich gestellt da es Rechtschreib Fehler gibt

Diverse Arbeitshefte

Eltern als "Lehrer"

Fit für die Schule von tessloff und Übungsbücher von Duden

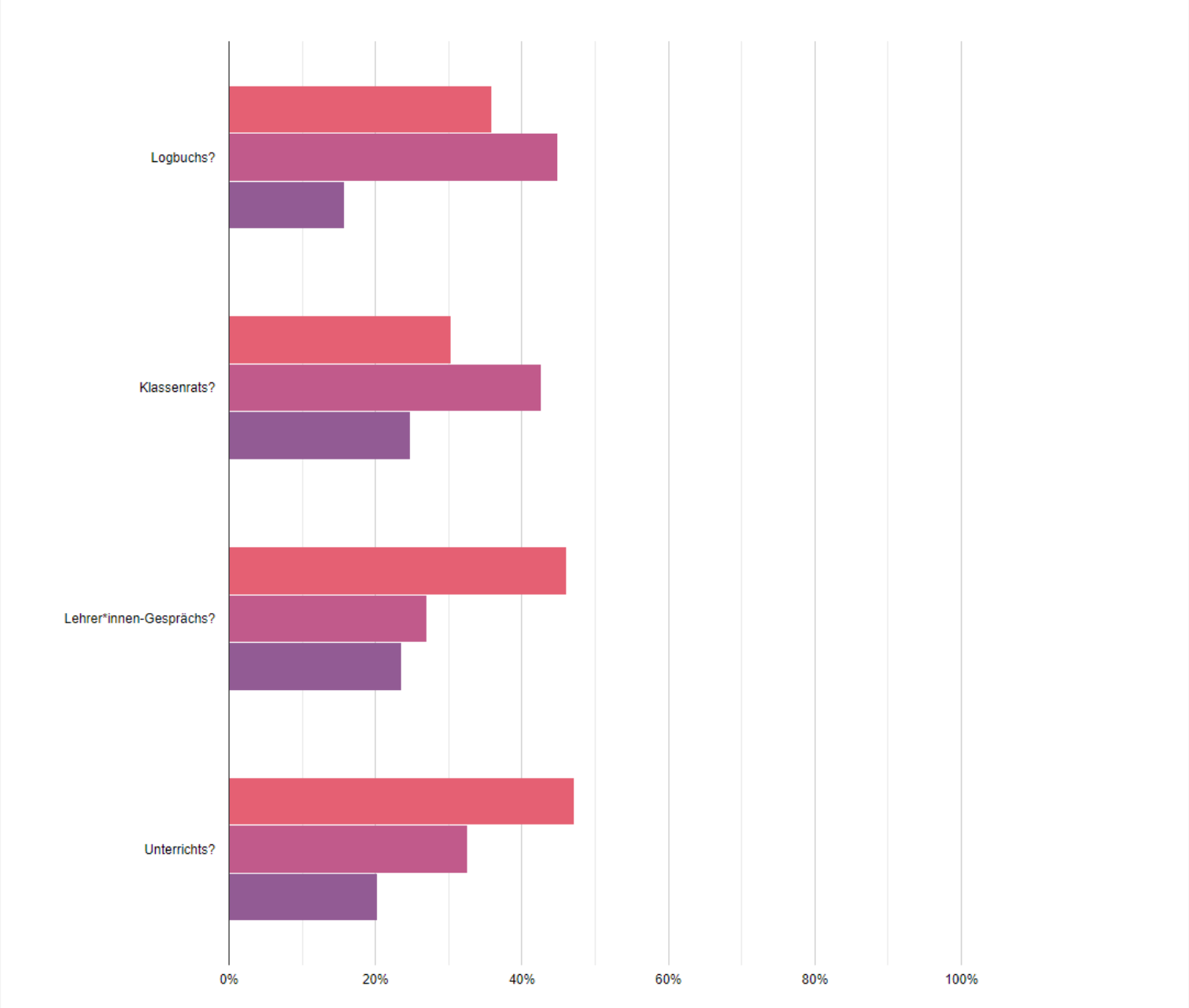
GeoGebra (Geometrie), Schlaukopf, (WhatsApp und Email nur über meine Eltern)

Google
Google
Google / Recherche im Internet
Google im allgemeinen
Habe nichts was schon angezeigt wurde
Jitsi Meet
Känguru-App für den Känguruwettbewerb, Englisch-Software
Kapiert.de und Youtube videos mit Herr Mathe und Planet Schule
keine !
Keine weiteren
LERNSOFTWARE
Maus - App, Kindernachrichten
Meine Hefte und Wissenssendung enthalten. Zum Beispiel pur+
Nein
Nein
nein
Nichts
nichts
Nope
Och ka
Photomath
quizzlet
Skype
Sofatutor
Sofatutor
Sofatutor, Material von meinen Eltern
Sport mit RingFit
Tinycards (da kann man gut Vokabeln üben)
Tutorials bei Youtube (kids) z.B. Lehrerschmidt
You tube Tutorials für English
YouTube levrai.de Kapiert.de
YouTube levrai.de Kapiert.de
YouTube levrai.de Kapiert.de
YouTube levrai.de Kapiert.de
YouTube levrai.de Kapiert.de
Zoom

18. Hättest du gerne eine elektronische Version des

Answered : 89, Skipped : 2

BarChart ▾



	ja	nein	egal
Logbuchs?	32	40	14
Klassenrats?	27	38	22
Lehrer*innen-Gesprächs?	41	24	21
Unterrichts?	42	29	18

19. Hast du etwas Neues entdeckt, das du auch nach der Corona-Krise weiter benutzen willst?

Nein

.

Anton

Anton

Anton

Anton

Anton

Anton

Anton

Anton

Anton App

Anton App

Anton find ich toll

Anton könnte man auch als Zusatz zu Hause benutzen sich in der Schulzeit

Anton, Signal

Anton, Sofatutor

Anton-App

Anton-App, Maus-App,

ausschlafen und zuhause über elektronik arbeiten

Babbel

Computer , Notebook

Das die Gruppe mit den Lehrer/rinnen vorhanden bleibt

ein Meter Abstand halten

Ich lerne mehr.

Ich weiß nicht

ja, Photomath und Pinterest

Ja, wie sehr ich die Schule brauche. Werde die Schule immer schätzen.

k.A.

Kreativ sein(grafitti Schriftzug,)

Mehr am Computer arbeiten

Mehr Pausen, beim Arbeiten Hörspiele hören

Mhhh ach ka

Mich mehr mit den Aufgaben auseinandersetzen und mich mehr eigenständig zu organisieren.

Ne

nein

Nein

nein

nein

nein

NEIN

Nein

nein

nein

nein

Nein

nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein.
Nichts
Öfter lesen
Öfter rausgehen
Sofatutor
texte bei word schreiben & in dem format abgeben
Video telefonieren
Video-Anrufe, GeoGebra, Google Classroom
weniger Zeit in der Schule und dafür mehr Hausaufgaben ist gar nicht so schlecht
Zuhause arbeiten

20. Deine Klassenstufe (1-13):

1 - 8x

2 - 7x

3 - 4x

3.6 (sic) - 1x

4 - 5x

5 - 7x

6 - 7x

7 - 22x (inkl. eines fünffach identischen Eintrags, der vermutlich nur einmal gezählt werden sollte)

8 - 5x

9 - 4x

10 - 9x

11 - 7x

2. Die Suche nach vertretbaren Kommunikations- und Organisationstools für die Schule

Da ist sie wieder, die eierlegende Wollmilchsaue. Das imaginäre Bündel an Funktionen, Beschränkungen, Sicherheiten und Bequemlichkeit, das es definitiv nicht gibt.

Auf der Suche nach besserem Kontakt miteinander werden von Schüler*innen und Pädagogen im Moment gefühlt alle Tools eingesetzt, die Internet und App-Stores hergeben. WhatsApp, Google Classroom, Apple Nachrichten, Discord, Zoom, Signal, Instagram - kaum eine Social-Media-Anwendung wird ausgelassen. Einerseits natürlich cool, mit welcher Freude am Experiment SuS und LuL hier ans Werk gehen. Andererseits gelten ja ein paar Regeln und Bedingungen aus der Prä-Corona-Ära immer noch - wir bezahlen solche Angebote mit unseren Daten; nur wer die jeweilige App installiert, darf mitspielen; ab X Apps auf dem Handy (und im Kopf) wird's unübersichtlich...

Ohne schon die Kuck-mal-was-ich-gefunden-habe!!!-Phase abwürgen zu wollen, müssen wir uns Gedanken machen, wie es dann weitergeht, wenn wir uns wieder auf unsere normale Variante der Vorbildfunktion/Verpflichtungen/Leitplanken als Schule einlassen.

Zunächst zur notwendigen Funktionalität. Die lässt sich grob in zwei Bereiche unterteilen. Einerseits wird eine Plattform gebraucht, über die Lerninhalte, deren Bearbeitung und die Kommunikation darüber verteilt werden können, und das passabel sortiert (Klassen, Fächer, Zeiten...). Zum Zweiten brauchen wir Kontaktmöglichkeiten, die den fehlenden echten Kontakt halbwegs erträglich machen.

Datenschutzbezogen wäre zwar eine open-source Lösung ideal, macht aber zu viel Arbeit. (Sobald uns entsprechender Aufwand vom Senat budgetiert wird, können wir uns dem wieder zuwenden.) Darüber hinaus integrieren entsprechende Apps wie Moodle aktuell wohl in keinem Fall Videochat/-konferenzen, die ja aktuell zu einem Lieblingstool werden.

Überhaupt greifen die meisten schul- und bildungsorientierten Angebote hier zu kurz, und Nutzungen wie Chat und Videochat/-konferenzen sind unterentwickelt oder nicht vorhanden. Diese würden also oft individuell mit weiteren Anbietern ergänzt werden, die datenschutzbezogen fragwürdig sind.

Aktuell erscheint Office 365 Education von Microsoft das insgesamt erträglichste/beste Angebot. Es umfasst neben (Online-) Word, PowerPoint und Excel (u.a.) die Teams-Anwendung, die alle aktuell beliebten Kommunikationsfunktionalitäten abdeckt (Chat, Videochat, Terminkoordination, Materialpools, Nutzergruppenmanagement, etc.); es ist eine für Schulen adaptierte Version einer Software, die in der Wirtschaft erfolgreich eingesetzt wird (sich z.B. bei der Bahn in der aktuellen Krise sehr bewährt); da der Anbieter Microsoft zu den Größten gehört, steht er unter nachvollziehbarer Beobachtung von Fachmedien und Behörden, demnach ist sein Datenschutz-Verhalten wohl immerhin „OK“; aus dem gleichen Grund darf man davon ausgehen, dass diese Software noch eine Weile existieren wird - Google ist z.B. dafür berüchtigt, Projekte abrupt fallen zu lassen; das Angebot ist für Schulen in der einfachsten Variante kostenlos. (Die Bezahlvarianten beinhalten u.a. Word etc. als Desktopversion.)

Andere Lösungen im Mini-Vergleich:

Moodle: open-source, wäre also vielversprechend, wenn genug Arbeitskraft in Einrichtung und Pflege fließen könnte - daher undenkbar, da wir solche Personalressourcen nicht haben. Kein (Video-)Chat.

IServ: Bietet nur eingeschränkte Kommunikationstools, vergleichsweise teuer.

HPI Schulcloud: bietet eine geringere Kommunikationsfunktionalität, dafür vermutlich besseren Datenschutz; reagiert wohl recht eingehend auf individuelle Schulbedarfe; ist ebenfalls kostenlos.

Berliner Lernraum: hier ist keinerlei vergleichbare, anwendbare Funktionalität erkennbar.

lo²net: ähnlich eingeschränkte Funktionalität wie die meisten anderen; finanziert vom Cornelsen Verlag
Google Classroom - Ordentliche Funktionalität (scheinbar ohne Videochat), aber: Google ist neben Facebook (und seinen Marken WhatsApp, Instagram etc.) die weltweit dominante Datenkrake. Oft wird jeder legale Spielraum genutzt, um Nutzerdaten zu bekommen und zu verwerten. Ständig verheddert sich der Konzern in Scharmützeln mit Justiz und Verbraucherschützern, was legal/akzeptabel sei.

3. Die 10 goldenen Regeln bei virtuellen Meetings

1. Pünktlich sein. Schon 2 Minuten warten fühlt sich virtuell echt lange an.
2. Zu Beginn durchgeben, wer alles in der Runde ist.
3. Wer gerade nichts sagt, macht sein Mikro auf stumm. Nicht vergessen, bei Redebeiträgen das Mikro wieder anzuschalten und den kleinen Zeitverzug beachten.
4. Die Tonqualität ist deutlich besser, wenn man über headset telefoniert.
5. In größeren Runden zu Beginn seines Redebeitrages Namen nennen.
6. Disziplin! Ausreden lassen. Nicht durcheinander reden.
7. Bildschirm teilen ist eine super Funktion, damit alle auf das gleiche Dokument gemeinsam schauen können.
8. Moderation ist wichtig bei größeren Runden.
9. Chat Funktion nutzen, z.B. wenn man früher die Runde verlassen muss.
10. Auch mal ein „digitales Café“ ausprobieren, einfach zum Austausch ohne Regeln und Moderation, fühlt sich ganz schnell ganz normal an!